Samstag

den 6. Februar

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 137. (1)

Getreid = Verkauf.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Regiments = Fondsherrschaft Michelfstetten, werden am 18. Februar d. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, mit Bewilligung der wohlthoblichen k. k. illyrischen Domainen = Administration sämtliche herrschaftlichen Zinsgetreid = Vorräthe, bestehend in

244	Meßen,	25 2/4	Maas	Weizen,
123	"	7	"	Korn,
124	"	23 3/4	"	Hiers,
608	"	7 1/4	"	Hafer,

in kleinen Partien oder auch im Ganzen öffentlich feilgeboten werden.

Die Verkaufsbedingungen können täglich bei diesem Verwaltungsamte eingesehen werden.

Verwaltungsamt der k. k. Staatsherrschaft Michelfstetten am 26. Jänner 1830.

3. 135. (1)

Nr. 15.

Von dem k. k. Bezirks = Gerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Mathias Burger, Curators der hängenden Verlassenschaft des am 7. Juny 1829 zu Innereorig im 73ten Lebens = Jahre ab intestato verstorbenen Kaspar Verbaug, gewesenen ledigen Knechtes des Gutes Noßthal, zur Erforschung der Schuldenlast desselben, die Tagsatzung auf den 19. Februar 1830, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenfalls sie die Folgen des §. 814 k. O. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Laibach am 18. Jänner 1830.

3. 139. (1)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Prem wird in Folge Executionsführung des Herrn Andrá Dogann von Schneeberg, die dem Anton Bastianschütz zu Großbukovig gehörige, der Herrschaft Prem, sub Urb. Nr. 14 zinsbare, sammt An = und Zugehör auf 312 fl. 40 kr., gerichtlich bewertete 3/4 Hube, wegen aus dem Vergleiche, ddo. 8. April 1826, Zahl 326, schuldigen 79 fl. 30 1/2 kr. N. N., bey den mit dießgerichtlichem Bescheide auf den 25. Februar, 24. März und 28. April 1830, jedesmal Vormittags um 9 Uhr zu Großbukovig, bestimmten Feilbietungs = Tagsatzungen, und zwar: bey der ersten und zweyten Feilbie-

tungs = Tagsatzung nur um oder über den Schätzwert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden verkauft.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungs = protokoll erliegen in dieser Gerichtskanzley zur Einsicht.

Bezirksgericht Prem am 12. Jänner 1830.

3. 138. (1)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Prem wird in Folge Executionsführung des Joseph Hoedig von Feistritz, die zum Verlasse des seel. Michael Mikulitsch gehörige, zu Cassese, Haus = Zahl 15, liegende, der Herrschaft Prem, sub Urb. Nr. 14, zinsbare, sammt An = und Zugehör auf 1958 fl. N. N., gerichtlich bewertete Halbhub, wegen aus dem Vergleiche, ddo. 24. November 1825, Zahl 1168, als Heirathsgut der Maria Mikulitsch, vererblichten Hoedig, schuldigen 250 fl. N. N., bey der mit dießgerichtlichem Bescheide, auf den 23. Februar, 25. März und 27. April 1830, jedesmal Vormittags um 9 Uhr zu Cassese, bestimmten Feilbietungs = Tagsatzung, und zwar: bey der ersten oder zweyten nur um oder über dem Schätzwert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungs = protokoll erliegen in dieser Gerichtskanzley zur Einsicht.

Bezirksgericht Prem am 11. Jänner 1830.

3. 126. (2)

Nr. 2940.

E d i c t.

Von dem Bezirks = Gerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Caspar Verbiz von Zirknitz, de presentato 9. November d. J., Nr. 2940, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 22. Jänner 1828, Nr. 189 bewilligten, aber unterbliebenen executiven Versteigerung der dem Lorenz Martinghiz von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 557 zinsbaren, auf 950 fl. geschätzten Halbhub, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitations = Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 25. Jänner, die zweyte auf den 25. Februar, und die dritte auf den 26. März 1830, jedesmal um 9 Uhr Früh im Orte Niederdorf, mit dem Anhange anberaumt, daß, Falls diese Halbhub bey der ersten oder zweyten Licitation um oder über

die Schätzung an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die Intabulargläubiger durch Rubriquen verständiget werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 10. November 1829.

Anmerkung. Bey der ersten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 124. (2) ad J. Nr. 1460.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlass des zu Schönbrun, sub Haus Nr. 17, am 14. Septem- ber l. J. verstorbenen Matthäus Schelesnig, Befigers einer der Herrschaft Billibarg, sub Urb. Nr. 254, dienstbaren 12 Hube, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben ver- meinen, haben selbe am 11. März 1830, Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte so gewiß anzumel- den und rechtsgeltend darzutun, als sie die wä- drigen Folgen des §. 814 a. b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 27. October 1829.

3. 119. (2) ad Nr. 2969.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipach wird hie- mit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über An- suchen des Dr. Joseph Pollsbot aus Triest, we- gen ihm schuldigen 200 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der dem Joseph Kobau von Ustia ge- hörigen, daselbst belegenen, und dem Grundbu- che der Herrschaft Wipach eindienenden 180, dann 748 Hube, Urb. Nr. 518, a et b, Rect. 3. 25, bestehend in Ackergründen und Weingär- ten, dann dem Wohnhause, Consc. Nr. 10, in Ustia, gerichtlich geschätzt auf 460 fl. M. M., im Wege der Execution gemilliget, auch sind hierzu drei Feilbietungs-Tagssungen, nämlich die er- ste für den 24. Februar, die zweite für den 22. März, und die dritte für den 29. April l. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Ustia mit dem Besage bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu er- scheinen mit dem vorgeladen, daß die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen hiermit täglich eingesehen werden könne.

Bezirksgericht Wipach am 30. Novem- ber 1829.

3. 127. (2) Nr. 3168.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie- mit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens der Maria Junz von Laibach, de praesentato 29. v. M., Nr. 3168, in die executive Versteigerung der, dem Martin Junz von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 62, zins-

baren, auf 300 fl. geschätzten 13 Hube, sammt Schmiede und Zugehör, puncto 48 fl. c. s. c., gemilliget, und zur Bornahme derselben der 17. Februar, der 17. März und der 15. April 1830, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Planina mit dem Besage bestimmt worden, daß die gedachte Realität, bei der ersten oder zweiten Licitation nur um oder über die Schätzung, bei der dritten aber um jeden Anbot hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 3. December 1829.

3. 128. (2) Nr. 2941.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht hiemit be- kannt: Es sey in Folge Ansuchens des Caspar Bew- bis von Zirknig, de praesentato 9. November l. J., Nr. 2941, in die nachmalige Reassumirung der mit Bescheid vom 16. December 1828, Nr. 3138, bewilligten aber unterbliebenen executiven Verstei- gerung der, dem Jacob Wranitsu von Niederdorf gebörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 385, zinsbaren, auf 958 fl. M. M. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 47 fl. 3 kr., sammt Zinsen und Executionskosten gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Licitations- tagssungen, und zwar: die erste auf den 16. Februar, die zweite auf den 16. März, und die dritte auf den 14. April 1830, jedesmal um 9 Uhr Früh im Orte Niederdorf mit dem Unban- ge angeordnet, daß, falls diese Hube bei der er- sten oder zweiten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könn- te, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 10. November 1829.

3. 129. (2) Nr. 2765.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie- mit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Herrn Georg Pfeifer, Pfarrers in Zirknig, als Vorgesetzter der Pfarlkirche u. s. in Wess- lat, de praesentato 23. October, Nr. 2765, in die executive Versteigerung der, dem Jacob Pi- paus von Welulak gebörigen, dem löbl. Gute Eburnak zinsbaren, auf 725 fl. 50 kr. M. M. gerichtlich geschätzten 12 Hube, wegen schuldigen 213 fl. 28 kr. sammt Zinsen und Executionskos- ten, gemilliget werden.

Zu diesem Ende werden nun drei Licitations- Tagssungen, und zwar: die erste auf den 15. Februar, die zweite auf den 15. März und die dritte auf den 13. April 1830, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Welulak mit dem Un- bange anberaumt, daß diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könn- ten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubrikenverständiget werden.

Bezirksgericht Haabberg am 26. October 1829.

Z. 131. (2)

V e r l a u t b a r u n g.

Von der k. k. Bezirks-Obrigkeit Idria werden für die k. k. Bergstadt Idria zwey Fleischhauer-Befugnisse verliehen.

Jene Individuen, welche solche zu erhalten wünschen, wollen ihre dießfälligen Erklärungen bis Ende Februar l. J., bey dieser Bezirks-Obrigkeit überreichen.

Die Bedingungen mit den Genüssen unter welchen diese Befugnisse verliehen werden, können bey dieser Bezirks-Obrigkeit eingesehen werden.

K. K. Bezirks-Obrigkeit Idria den 1. Februar 1830.

Z. 116. (2)

ad Nr. 98.

Feilbietung der Michael Kaukaischen 3/4 Hube zu Kraschje.

Die von dem unterfertigten Bezirksgerichte durch Edict vom 29. October v. J., Z. 1230, aus-geschriebene executioe Feilbietung der Michael Kaukaischen 1/2 rectius 3/4 Hube, sammt An- und Zugehör, dann Fahrnissen, wird nachdem das ob-ge Obergericht den dießgerichtlichen, vom Execu-tuten Michael Kauka recurirten Feilbietungsbescheid, ddo. 29. October v. J., Zahl 1230, mit hohem Decrete, ddo. 8. Jänner d. J., Z. 15664, zu bestätigen befunden hat, neuerlich auf den 27. Februar, 30. März, und 30. April d. J., jedes-mal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem vo-rigen Anbange ausgeschrieben und zugleich bemerkt, daß solche in Loco der Realität abgehalten wer-den wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem vorigen Beifuge zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpersch am 25. Jänner 1830.

Z. 117. (2)

Nr. 157.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Egg ob Pod-persch, als Abhandlungs-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe zur Erforschung der Activ- und Passiv-Schulden, dann zur wo mög-lichen Beendigung der Verloß-Abhandlungen die Tagfahrten nach nachbenannten Gerichten, als:

Nach dem zu Labach am 3. April 1829, verstorbenen Kaspar Brehny von Selze, auf den 15. Februar 1830.

Nach dem zu Gabrie am 6. Juny 1829, verstorbenen Jgnaz Kohnig, auf den 16. Fe-bruar 1830.

Nach dem zu Gabrie am 24. Juny 1829, verstorbenen Gregor Kohnig, auf den 17. Fe-bruar 1830.

Nach dem zu Stuscha am 23. August 1829, verstorbenen Lucas Mannideg, auf den 18. Fe-bruar 1830, und endlich nach dem am 21. Dec. m-

ber 1829, zu Cotezka verstorbenen Johann Zir-ner, auf den 19. Februar 1830, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor diesem Bezirks-Gerichte mit dem Anbange angeordnet, daß alle Jene, welche bei diesen Verlässen etwas anzusprechen, oder welche zu denselben schulden, am obbestimmten Tage und Stunde so gerath ander zu erscheinen haben, als im widrigen Falle Eistere sich die üblen Fol-gen des §. 814, b. G. B. selbst zuschreiben ha-ben, gegen Letztere aber sogleich der ordentliche Rechtsweg eingeleitet werden würde.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpersch am 29. Jänner 1830.

Z. 118. (2)

Nr. 108.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen des Stephan Starki und Joseph Ju-rinez aus Croatien, durch ihren Gewaltträger Jacob Trözl, wider Jerno Dollinsdeg von Sella, wegen an Schlachtwieh schuldeigen 225 fl. M. M., sammt Nebenverbindlichkeiten in den executiven Verkauf seiner, der löbl. Cammeral-Herrschaft Gallenberg, sub Urb. Nr. 157 zinkbaren, eben-dort liegenden ganzen Kaufredubube, der dazu gehörigen Rüstungen, dann einiger Fahrnisse und Getreider gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsetzungen, auf den 6. März, 17. April und 15. May d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität zu Sella bei Sa-gor, mit dem Beifuge bestimmt, daß Falls der Hubgrund um den Schätzungswert pr. 783 fl. 20 kr., oder einer, oder der andere der in der Execution begriffenen Gegenstände um den Schätzungsbetrag oder darüber bey der ersten und zweyten Licitation nicht angedruckt werden könnte, selber oder selbe bey der dritten auch un-ter der Schätzung hintangegeben und zugeschlagen werden würden.

Hievon werden die Tabulargläubiger und die allfälligen Kauflustigen verständiget, und es kön-nen die Licitationbedingungen täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Ponovitsch am 26. Jän-ner 1830.

Z. 134. (1)

W o h n u n g s = A n z e i g e.

Im Hause Nr. 148, am St. Jacobs-Platz, ist der ganze erste Stock, in zwei Abtheilungen, zu vier Zimmer, jede mit Küche, Speis, Holzlege und Dachkammer; dann der dritte Stock, mit eben den Zimmern und Zugehör, für kommende Geor-gizeit, zu vergeben.

Das Obere ist beim Hausei-genthümer im weiten Etocke zu er-frauen. Auch ist ein Stall auf fünf Pferde mit Heuteháltniß zu haben.

Mit allerhöchster Bewilligung.

Nächstkommenden 24. April

erfolgt bestimmt und unwiderruflich

die Ziehung der großen Lotterie

der Herrschaft Tschowitz.

Diese Lotterie enthält 20 Haupttreffer,

nämlich: 1 Haupttreffer, die in k. k. Schlessen liegende Herrschaft			
		Tschowitz — Comorowitz etc.	oder bare 300,000 fl.
1	detto	das in Böhmen liegende Gut Strzesmierz	100,000 "
1	detto	die in der k. f. Stadt Baden bei Wien liegenden zwei Häuser Nr. 71 und 72	40,000 "
1	detto	die in der Kreisstadt Ungarisch Gradisch in Mähren liegenden zwei Häuser Nr. 111 und 123	20,000 "
1	detto	im baren Gelde	15,000 "
1	detto	detto	14,000 "
1	detto	detto	13,000 "
1	detto	detto	12,000 "
1	detto	detto	11,000 "
1	detto	detto	10,000 "
1	detto	detto	9,500 "
1	detto	detto	9,000 "
1	detto	detto	8,500 "
1	detto	detto	8,000 "
1	detto	detto	7,500 "
1	detto	detto	7,000 "
1	detto	detto	6,500 "
1	detto	detto	6,000 "
1	detto	detto	5,500 "
1	detto	detto	5,000 "
ferner 20	Treffer	à 1000 fl.	20,000 "
20	detto	à 500 "	10,000 "
20	detto	à 250 "	5,000 "
20	detto	à 200 "	4,000 "
100	detto	à 100 "	10,000 "
100	detto	à 50 "	5,000 "
100	detto	à 30 "	3,000 "
100	detto	à 25 "	2,500 "
100	detto	à 20 "	2,000 "
400	detto	à 15 "	6,000 "
4000	detto	à 12 1/2 "	50,000 "
15000	detto	à 5 "	75,000 "

20,000 Geldtreffer gewinnen W. W. fl. 800,000

Da diese Lotterie gegenwärtig allein besteht; da dieselbe ferner nicht nur zwei große Lotterien in sich faßt, sondern in selber auch durch eine besonders zweckmäßige Vertheilung des Gewinnstbetrages von 800,000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, daß für den Mitspielenden die Wahrscheinlichkeit mit einer verhältnismäßig geringen Einlage einen sehr bedeutenden Gewinnst zu machen, außerordentlich gesteigert wird, so dürfte dieselbe sich fortwährend jenes Antheiles von Seite des verehrlichen Publicums, welcher bereits die Bergreißung der gelben Freilose in dem gefertigten Großhandlungshause zur Folge hatte, zu erfreuen haben.

Jeder bar bezahlende Abnehmer von 5 Losen erhält das 6te unentgeltlich.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Hammer und Paris.

Lose dieser Lotterie sind fortwährend bei Ferdinand J. Schmidt, am Congressplaz, im Handlungsgewölbe zum Rohren, zu den nämlichen Bedingungen, wie sie das Wiener Großhandlungshaus macht, zu haben.